

Spiegel

Es ist kein Märchen von Dornröschen, sondern Hightech. Seecode, bekannt als Profi für Plug&Play-Freisprecheinrichtungen, hat sein Premiumprodukt namens „Vossor“ wachgeküsst. Ein Fahrzeuginnenspiegel, der es in sich hat: Übersichtliche fünf Tasten geben dem Anwender jene Bedienungsumgebung, die für die einfache und sichere Handhabung im Auto als ideal gilt. Die Knöpfe befinden sich immer im richtigen Blickfeld, denn Autofahrer sind es gewohnt nach vorne und in den Rückspiegel zu schauen, allenfalls noch mal aufs Radio. Ein zusätzliches Gerät an einem „fremden Platz“ würde also vom gewohnten Check der Instrumente deutlich ablenken.

Zweckmäßige Funktionen

Beim Vossor wird auf überflüssige Installationsprozeduren und aufwendige Funktionen bewusst verzichtet. Neben Standards wie Gespräche annehmen und ablehnen, lauter, leiser stellen, einschalten und ausschalten, hat der Anwender die Möglichkeit, Gespräche vom Handy an die Freisprecheinrichtung zu übergeben, wenn beispielsweise aus dem Telefonbuch gewählt wurde. Und bei entsprechend ausgelegten Mobiltelefonen unterstützt Vossor auch die Sprachwahl. Dazu wird einfach die Taste für die Gesprächsannahme gedrückt – schon kann der Anwender seine Wünsche in den Spiegel sprechen. Unterstützt das Telefon diese Funktion nicht, wird stattdessen die Wahlwiederholung aktiv.

Da jedes Auto eine andere Innenraumgröße hat und auch unterschiedliche Geräusche zum Besten gibt, hält der Vossor noch eine wichtige Zusatzfunktion bereit: die Ein-



Bluetooth-Panorama: Eine Freisprecheinrichtung, mit der man den Verkehr hinter sich im Griff behält.

Mit einer ganz besonderen Gegensprechanlage fürs Auto will Bluetooth-Spezialist Seecode künftig seine Kunden überzeugen. Mobilfunk news zeigt Ihnen, was der sprechende Spiegel drauf hat.

von Thomas Sagkob

verkehrt

stellung der Mikrofonempfindlichkeit. Damit diese nicht unbeabsichtigt von anderen Fahrzeugnutzern verstellt werden kann, ist sie nur über eine Tastenkombination veränderbar. Beim Testfahrzeug war die Voreinstellung völlig ausreichend. Aus dem Fahrzeug heraus waren kaum Nebengeräusche zu hören. Selbst bei voll aufgedrehtem Lüftungsgebläse war die Verständigung nach außen einwandfrei.

Laut und deutlich

Der Lautsprecher des Vossor schien uns am Anfang zu leise. Bei voller Lautstärke und ruhiger Fahrt durch die Stadt war er auf höchster Stufe gerade angenehm eingestellt. Die Befürchtung, wir könnten den Lautsprecher bei voller Fahrt auf der Autobahn nur schwach hören, bestätigte sich nicht. Denn durch das optimale Gleichgewicht von hohen und tiefen Tönen drangen die Gespräche immer gut bis zum Ohr durch. Bedingt durch die Bauart sind dem Lautsprecher im Spiegelgehäuse physikalische Grenzen gesetzt.

Fazit: Mit diversem Zubehör wie Ohrhörer für diskrete Gespräche, direkte Stromversorgung sowie Stromversorgung über den Akku bietet der Vossor außerdem ein herrliches Panorama im Rückspiegel (mit der eingeblendeten Telefonnummer des Anrufers). Das wichtigste sind jedoch die außerordentlich guten Eigenschaften der Plug&Play-Freisprecheinrichtung, die in dieser Kategorie ihresgleichen sucht. Dadurch stimmt bei einem Preis von empfohlenen 139 Euro das Verhältnis von Kosten und Leistung, dafür gabe es dann die Note „sehr gut“! ■



Die edle Optik und die erstklassig verarbeiteten Oberflächen machen den „Vossor“ auch für die Oberklasse salonfähig. Dazu kommt die einwandfreie Technik, die für eine Plug&Play-Anlage nicht selbstverständlich ist.

